

Bauliche Defizite Grundschule an der Freiligrathstraße

Bürgerantrag vom 30.01.2024

Sehr geehrter Herr Berger,

als Schulelternsprecherin der Grundschule an der Freiligrathstraße möchte ich gerne im Namen der Eltern unserer Grundschule einen Bürgerantrag zum Thema „Bauliche Defizite Grundschule an der Freiligrathstraße“ einbringen.

Zur Historie:

Die Aufstockung der ehemals dreizügigen Grundschule auf zum aktuellen Schuljahr vier Klassen je Jahrgang wurde bislang von den Eltern der Grundschule mitgetragen, da ein Schulausbau zugesichert war und es sich um temporäre Einschränkungen handeln sollte. Da die im Fachausschuss angekündigte Machbarkeitsstudie sich immer wieder verzögert und nun auch noch die Sporthalle abgerissen werden muss, melden wir uns zu Wort. Die gesamte Raumsituation der Schule ist nicht mehr tragbar und muss zur Umsetzung der Ganztagsbetreuung dringend ganzheitlich betrachtet werden. Wir müssen jetzt handeln!

Zur aktuellen Situation:

1. Noch vor den Sommerferien ging man von einer temporären Sperrung der Sporthalle aus, woraufhin Schulleitung und Kollegium eine Übergangslösung für den Sportunterricht erarbeiteten. Diese Lösung ist nicht tragbar für einen Zeitraum von mehreren Jahren!
Für eine halbe Stunde Sport müssen die Kinder jeweils eine halbe Stunde mit dem Bus zwischen der Grundschule und dem Baumschulenweg pendeln. In einer halben Stunde kann kein sinnvoller Sportunterricht geleistet werden! Der Aufwand (zeitlich und auch monetär!) steht in keinem Verhältnis!
2. Schon jetzt fehlen Betreuungsplätze für die Nachmittagsbetreuung. Der Hort kann 60 Kinder aufnehmen. Für weitere Plätze fehlt es an räumlichen Gegebenheiten, auch die Mensa hat keine weiteren Kapazitäten! Auch die Container sind nur eine temporäre Lösung und nicht für den Langzeiteinsatz gedacht. Mit Blick auf das Recht auf Ganztagsbetreuung 2026 muss gehandelt werden! Dieses Konzept wird in der derzeitigen Situation nicht aufgehen!
3. Die Grundschule hat aktuell ein Lehrerzimmer für 10 Lehrkräfte, es sind derzeit 22 Lehrerinnen und Lehrer, 11 Assistenzen für Inklusion, 1 Referendarin, 6 Student*innen und 4 Betreuungskräfte beschäftigt. Klassenräume müssen für die IKS am Nachmittag bereitstehen. Es fehlt an Räumen zur Unterrichtsvorbereitung, Nacharbeit und AGs!
4. Fachräume sind bis auf einen abgespeckten Musikraum und einen Werkraum (Sanierung Dach steht an) nicht mehr vorhanden. Jeder noch so kleine Flur und Vorraum (bspw. vor dem Fahrstuhl) werden in dieser Schule als Lernraum genutzt. Die Voraussetzungen für einen angemessenen und zeitgemäßen Förder- und Förderunterricht sind nicht mehr gegeben. Es mangelt an Arbeitsplätzen auch einmal abseits der Klassenbeschulung.
5. Jeweils zwei Inklusionsklassen teilen sich einen Raum (derzeit Abtrennung durch Leichtbauwand) zur klasseninternen Differenzierung. Für alle anderen 12 Klassen steht KEIN Raum zur Verfügung!
Gerade W&E-Kinder benötigen Raum zur Bewegung und zugleich Rückzugsmöglichkeiten (auch Schlafplätze) und sind auf Einzelarbeitsplätze angewiesen. Hier behelfen sich die Lehrkräfte mit Zelten und Raumtrennern. Kinder, die die Treppe nicht nutzen können, müssen Nebenräume der Nachbarklassen durchqueren, um den Fahrstuhl zu erreichen. Dabei sollten die A-Klassen auch

Rollstuhlkinder aufnehmen können. Hier trifft Inklusion auf sehr beengte Ausstattung. Beispielbilder habe ich dieser Email angehängt. Bitte beachten Sie, dass jeder Raum für sechs Inklusionskinder und ihre individuellen Bedürfnisse auszureichen hat!

6. Es mangelt dramatisch an Fahrradbügel. Selbst das Kollegium hat nicht genügend Anschließpunkte zur Verfügung. Liegenschaften Bremen möchte bis zur Sporthallenerrichtung warten, um weitere Bügel aufzurüsten - hier könnte die Politik doch sicherlich schneller helfen.

Unsere Forderungen:

Wir fordern aus gegebenem Anlass und mit höchster Dringlichkeit:

1. Thema „Schulsportthalle“
 - 1.1. Einsicht in den aktuellen Projektstand bzgl. der maroden Schulsportthalle
 - 1.2. Eine verbindliche Zusage, wann die Baumaßnahmen stattfinden und abgeschlossen sein werden
 - 1.3. Die Prüfung möglicher Übergangslösungen wie z.B. einer Traglufthalle
2. Thema „Bauliche Umsetzung Ganztagsbetreuung“:
 - a. Auskunft über die Pläne der baulichen Veränderungen (was und bis wann), um die geplante Ganztagsbetreuung an unserer Schule fristgerecht umzusetzen
 - b. Darlegung der quantitativen Kapazitäten, welche bis wann geschaffen werden (inkl. Mensa, Lehrerzimmer, Hortkapazitäten, Kapazitäten für Inklusionsplätze, Fahrradparkplätze)

Bitte lassen Sie mich wissen, wie die nächsten Schritte sind.

Wir werden als Elternschaft dafür kämpfen, dass diese prekären Missstände kurzfristig mit pragmatischen Lösungen angegangen werden.

Freundliche Grüße

Lena Feldhaus